



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

MEDIENMITTEILUNG

Nottwil, 5. Dezember 2016

Ehrung durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Rosa Zaugg und Marcel Hug sind die diesjährigen «Querschnittgelähmten des Jahres»

Ihr ausserordentliches Engagement verdient eine ganz besondere Auszeichnung: Rosa Zaugg aus Heimberg und Marcel Hug aus Nottwil sind 2016 die «Querschnittgelähmten des Jahres». Die Ehrung fand am vergangenen Sonntag im Rahmen des traditionellen Adventskonzerts im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil statt.

Bereits zum 24. Mal hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) zwei Querschnittgelähmte geehrt, die in ihrem Leben Grossartiges geleistet haben und damit Vorbild für andere Betroffene sind. Für die Auswahl verantwortlich war eine namhafte Jury (siehe Kasten). Begleitet wurde die Ehrung von einem Auftritt bekannter Künstler des internationalen Opernstudios IOS Zürich.

Rosa Zaugg: Mit viel Einsatz und Geduld hat sie Wege für Betroffene geebnet

Es war ein Sturz vom Gerüst, der dem Leben der 19-jährigen Bernerin 1975 eine drastische Wendung verlieh. Nach der Rehabilitation in Basel, wo sie Guido A. Zäch kennenlernte, beendete sie erfolgreich ihre Lehre als Malerin. Daneben engagierte sie sich schon bald in der gesamten Schweiz für die SPS und mobilisierte zusammen mit anderen Betroffenen bei öffentlichen Auftritten Gönner für die Stiftung. Sport war für Rosa bereits früh ein wichtiger Ausgleich. Dieser steckte noch in den Anfängen; so wog ein Rollstuhl durchschnittlich 34 kg! Motiviert durch Rollstuhlsportler wie Heinz Frei, Franz Nietlisbach oder Rainer Küschall nahm sie zwischen 1980 und 1992 viermal an paralympischen Spielen teil. Beim ersten Mal noch in der Kategorie Rollstuhl-Slalom, wechselte sie danach ausserordentlich erfolgreich in die Kategorie Tischtennis. Unermüdlich war und ist Rosa Zauggs Engagement weit über den sportlichen Rahmen hinaus. So hat sie am ersten Hotelführer für Rollstuhlfahrer mitgearbeitet, sich für die erste rollstuhlgängige Sauna in der Schweiz eingesetzt. 1992 übernahm sie die Betreuung von vier somalischen Flüchtlingskindern, zu welchen sie bis heute guten Kontakt pflegt. Mit ihrer Devise «Aussergewöhnliches möglich machen» habe sie viel und Markantes bewegt, ehrte Guido A. Zäch die bald 60-Jährige in seiner Rede.

Marcel Hug: Botschafter für das Selbstverständnis einer jungen Generation von Sportlern

Seit 20 Jahren ist er sportlich aktiv, dabei ist Marcel Hug dieses Jahr erst dreissig geworden! Der Thurgauer, als jüngster von vier Buben auf einem Bauernhof in Pfyn aufgewachsen, gehörte von klein auf immer mit dazu – stets mit Rollstuhl wegen des Geburtsgebrechens Spina Bifida. Als erster Rollstuhlfahrer besuchte Marcel Hug die Sportschule Kreuzlingen, wo er den Sport und die Ausbildung zum Kaufmann perfekt in Einklang bringen konnte. Mit nur gerade 18 Jahren holte Marcel Hug an den Paralympics in Athen 2004 eine Silber- und eine Bronzemedaille – und im Nachgang den Titel als Nachwuchssportler des Jahres.

2010 entschied sich der Ostschweizer, ganz auf den Sport zu setzen und startete seine Profikarriere. Nach zwei Silbermedaillen an den paralympischen Spielen in London erkämpfte sich Marcel Hug schliesslich diesen Sommer in Rio Gold über 800m sowie in der Königsdisziplin, dem Marathon. «Er ist das internationale Aushängeschild der Schweizer Rollstuhlleichtathletik und dank seiner Medienpräsenz ein wichtiger Botschafter für Anliegen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Und für junge Nachwuchssportlerinnen und -sportler ist «Mäsi» mit seinem Ehrgeiz und seiner Bescheidenheit, die er trotz all seiner Erfolge behalten hat, ein grossartiges Vorbild», so Laudator Heinz Frei.



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Die Jury:

Daniel Joggi, Präsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS

Hans Peter Gmünder, Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum SPZ

Guido A. Zäch, Gründer und Ehrenpräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS

Heinz Frei, Präsident Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS

Erwin Zemp, Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS



Bildlegende:

Auszeichnung «Querschnittgelähmte des Jahres 2016» im SPZ Nottwil: Guido A. Zäch, Ehrenpräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie Daniel Joggi, Präsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Stiftungsrat Heinz Frei mit den beiden Geehrten Rosa Zaugg und Marcel Hug.

Foto: Astrid Zimmermann-Boog, Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

Zusätzliche Bilder in druckfähiger Auflösung finden Sie auch unter:

www.paraplegie.ch/fotos

Weitere Informationen:

Susanne Zürcher, Projektleiterin Public Relations, Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 15, susanne.zuercher@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) wurde 1975 von Dr. med. Guido A. Zäch gegründet. Sie gehört heute zu den grössten gemeinnützigen Werken unseres Landes. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst ein integrales Leistungsnetz für Querschnittgelähmte. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist einzigartig. 1,8 Mio. Personen sichern mit ihrer Zugehörigkeit zur Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine tragfähige finanzielle Basis für die Tätigkeit dieses Solidarwerks. Über 1'500 Mitarbeitende setzen sich täglich für die Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgaben ein.
paraplegie.ch

Jahresbericht 2015

Finanzbericht 2015

Nonprofit-Governance-Bericht 2015